

**Predigt zur Jahreslosung 2017
Hesekiel 36, 26**

Gott spricht:
**Ich schenke euch ein neues Herz
und lege meinen Geist in euch.**

Liebe Gemeinde,
Wenige Worte – eine große Verheißung!

Wie wird es sein, wenn sie wahr wird in uns, in unserer Gemeinde, in unserer Kirche, in unsrer Welt;
In diesem Jahr 2017, das wir als Reformationsjahr ausgerufen haben.
Ein neues Herz und ein neuer Geist in der Christenheit!?

Durch die Predigt begleitet uns ein Bild:

Wir sehen einen Strom, er fließt aus der himmlischen Welt in unsere Welt hinein. Wir sehen nicht wo er anfängt und wir sehen nicht wo er aufhört.

Es ist ein Strom des Heiligen Geistes, der ruhig fließt und unser Herz erneuert, unser Leben erfüllt. Ein neues Herz und einen neuen Geist, der Geist Gottes in uns, das ist uns verheißen! Eine Rundum -
erneuerung.

Gott spricht
Gott schenkt
Gott legt in uns hinein.
Er spricht: Ich will! Ich schenke:
Ein neues Herz, einen neuen Geist, seinen Geist

Liebe Gemeinde,
Brauchen wir das? Wie ist das mit dem Herz?
Haben wir nicht schon ein Herz, das wir auf dem rechten Fleck haben?

Ein Herz, das wir in die Hand nehmen, wenn es darauf ankommt, mutig zu sein? Haben nicht manche von uns schon ein großes Herz, das sie verschenken oder das viel Platz hat für jeden, der es braucht? Ein fröhliches Herz ein Herz, das im Leibe lacht? Vielleicht sogar ein hörendes Herz, ein sehendes Herz?

Aber vielleicht kennen wir das auch:

Ein trauriges, verwundetes, gebrochenes Herz, ein, verschlossenes, hart gewordenes Herz, ein Herz aus Stein, das nicht mehr fühlen und schon gar nicht mitfühlen kann, das nicht mehr weinen und nicht mehr lachen kann?

Haben wir uns viel zu viel zu Herzen genommen und hatten niemandem, dem wir es ausschütten konnten.

Manche von uns wissen, wie kostbar ein gesundes leibliches Herz ist. Ich habe gelesen, dass das menschliche Herz so leistungsstark ist, dass es an einem einzigen Tag einen Heizöltank von 7000 Litern füllen könnte. Täglich pumpt das Herz tausende Liter Blut durch unseren Körper. Dabei arbeitet es oft über Jahrzehnte zuverlässig.

Viel zu oft nehmen wir es selbstverständlich und werden auf das kostbare Geschenk erst aufmerksam wenn es nicht mehr so funktioniert. Mittlerweile ist die Medizin so weit, dass bei einem kranken Herzen mit einigem Erfolg geholfen werden kann und sogar ein neues Herz transplantiert werden kann.

Unsere neue Jahreslosung sagt uns: Gott ist ein Experte für Herz – Erneuerung. Und Gottes neues Herz stellt nicht nach Jahren seinen Dienst wieder ein, nein **Gottes neues Herz verlängert unser Leben um eine Ewigkeit – im wahrsten Sinn des Wortes!**

Das Herz, von dem unsre Jahreslosung spricht, meint nicht unser leibliches Herz. Das Herz in der Bibel, steht für unsere gesamte Persönlichkeit. Es steht für das, was unser Innerstes ausmacht, für unsere innerste Lebensmitte, für den Ort, wo Gott wohnen will.

**„Wisst ihr nicht, dass ihr ein Tempel
des lebendigen Gottes seid?“**

1. Kor. 3, 16

Es ist immer wieder eine Herzerneuerung notwendig: Das alte Herz, das steinerne Herz, das leblos, kalt, empfindungslos ist, muss durch ein Herz aus Fleisch ersetzt werden, das lebendig, warm und empfindsam ist. Das ist etwas sehr Tiefes, sehr Zentrales.

Und Gott spricht: Ich werde es tun und er hat es getan: Am Kreuz! Unser steinernes Herz wurde mit Christus gekreuzigt und wer an Christus glaubt, erhält ein neues Herz, der ist eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen, siehe Neues ist geworden. (2. Kor. 5, 17)

Mit denen, die ein steinernes Herz haben, setzte sich der Prophet Hesekiel damals besonders auseinander.

Er ist als junger Mann etwa um 600 vor Christus nach der Belagerung Jerusalems, nach Babylon in die Verbannung gegangen, zusammen mit der Führungsschicht des Volkes.

Das Volk Israel, in der Verbannung in Babylon, war blind für das, was Gott ihnen geboten hatte.

Zunächst musste Hesekiel als Prophet in der Verbannung dem Volk Israel viel Unheil verkünden als Folge ihrer Gottlosigkeit.

Nach elf Jahren erreicht sie die Botschaft vom endgültigen Fall und der Zerstörung Jerusalems und des Tempels. Von da an darf Hesekiel Verheißungen verkünden eines neuen Heils, eines neuen Reiches Gottes. Ein neues Reich bricht an... Gott sendet seinen Geist der Neues schaffen wird.

Liebe Gemeinde,

Brauchen wir ein neues Herz und einen neuen Geist?

Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns, ja zum Teil ein schreckliches Jahr, mit all den Kriegen, der zunehmenden Flüchtlingspolitik, dem

islamistischem Terror, der so viele Menschenleben gefordert hat, auch mitten in unserer Gesellschaft. Ganz frisch ist der Anschlag in Berlin, in der Türkei und wenn der nächste kommt, wissen wir nicht.

Dazu die zunehmenden Spannungen in Europa, dem Brexit, die neue Situation nach der Präsidentenwahl in den USA, nach dem Putsch in der Türkei. Die innenpolitischen Veränderungen, die immer größer werdende Ungerechtigkeit.

Wer weiß Rat, wer spricht das Wort zur Stunde?

Immer wieder wird beklagt, dass die Kirche kein Wort zur Lage hat.

Gott spricht durch den Heiligen Geist zu uns durch sein Wort, wenn wir es hören.

**Ich schenke Euch ein neues Herz
und lege meinen Geist in euch.**

Der Geist Gottes kann Herzen erneuern.

Er wirkt gerade da, wo wir uns eingestehen, dass wir es selbst nicht schaffen, sondern von seinem Wirken abhängig sind. Er ruft uns heraus aus dem Alten, zum Aufbruch, zum Wagnis, zum Neubeginn, mit einem neuen Herzen.

Jahrelang leben wir unser Leben einfach so vor uns hin und merken nicht, was aus uns geworden ist.

Wir Menschen versündigen uns gegen Gott, nicht weil wir das wollen.

Wir sind einfach blind geworden und merken es noch nicht einmal.

Hätten wir doch ein sehendes Herz, ein hörendes Herz. Unser Herz ist oft für Gottes Wirklichkeit nicht sensibel. Aber, wir können uns selbst nicht sehen machen. Es braucht einen Eingriff von außen, dass wir sehen, schmecken und erkennen können, wer Gott ist und dass er für uns das Beste will.

Wie viele Menschen können nicht sehen und erkennen, wie groß und wunderbar Gott ist. Und so kann diese Jahreslosung auch zum Gebet

werden, dass noch vielen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Wie kostbar Gottes Wort ist, möchte ich an einem Beispiel deutlich machen:

Wie würden Sie den Geschmack von Honig beschreiben? Kann man das überhaupt? Man kann es versuchen, aber erst wenn sich der Geschmack des frischen Imkerhonigs auf unserer Zunge entfaltet, können wir wirklich verstehen. So ist das auch mit Gott und seinem Wort. Ich muss erfahren und erleben, dass es mein Herz verändert.

Hesekiel berichtet am Anfang seines Buches folgende Begebenheit:

„ Und Gott sprach zu mir: Du Menschenkind, iss, was du vor dir hast! Iss diese Schriftrolle und geh hin und rede zum Hause Israel! Da tat ich meinen Mund auf und er gab mir die Rolle zu essen und sprach zu mir: Du Menschenkind. Du musst diese Schriftrolle, die ich dir gebe, in dich hinein essen und deinen Leib damit füllen. Da aß ich sie und sie war in meinem Munde so süß wie Honig. Hes. 3, 1 – 3

Im alten Israel wurden diese Worte erfahrbar gemacht.

Wenn die Kinder mit sechs Jahren in die Schule kamen, hat der Lehrer am ersten Tag die persönliche Lerntafel der Schüler mit Honig eingestrichen. Honig war ein Bild für Gottes Gnade. Es war damals das Beste was man kriegen konnte.

Dann forderte der Lehrer seine Kinder auf, den Honig von den Tafeln zu lecken. Dabei zitierte er sinngemäß die Worte von Hesekiel.

Gott selber ist es, der uns ein neues Herz schenkt, der uns die Blindheit von den Augen nimmt und uns seine Gnade schmecken lässt, die so süß ist, wie Honig.

Wenn wir das Bild anschauen:

Jedes Jahr gibt es viele Gestaltungen zur Jahreslosung und es werden immer mehr. Auf fast allen werden Herzen dargestellt und manchmal schwirrt es nur so von Herzen.

Für mich wäre das zu kurz gegriffen, wenn ich daran denke wie dringend unsere Welt eine Erneuerung durch Gottes Geist braucht.

Wie bekommen wir ein neues Herz? Indem wir mit dem Geist Gottes erfüllt werden, wie wir es auf dem Bild sehen.

Das ist kein äußerliches Geschehen, obwohl es Auswirkungen nach außen haben kann. Es ist ein Inneres Geschehen. Paulus weist uns darauf hin Röm 5.5:

„Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist.“

Über das Wort unserer Jahreslosung wird in der Regel an Pfingsten gepredigt. Es geht also um die Ausgießung des Heiligen Geistes. Apostelgeschichte 2 lesen wir dieses Geschehen und dann heißt es im Vers 4:

“ und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist.”

Den Jues verheißen hatte als er voraussagte:

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen und werdet meine Zeugen sein

Was bräuchten wir mehr in dieser Zeit, in dieser Welt!

Der Geist Gottes ist auch heute am Wirken und kann Herzen erneuern. Er wirkt gerade da, wo wir uns eingestehen, dass wir es selbst nicht schaffen, sondern von seinem Wirken abhängig sind.

700 Jahre Reformation, ein Jahr lang werden wir dieses Gedenken feiern. Welche Chance für eine Erneuerung, wenn wir den Heiligen Geist einladen und wirken lassen.

Schauen wir auf das Bild und schauen wir auf den Strom. Vielleicht fragen Sie, hätte eine Flamme nicht auch gereicht. Manchmal geht uns ein Licht auf und das verändert auch schon viel.

Mir ist in meinem Leben wichtig geworden, dass bei Gott die Fülle ist.

Von seiner Fülle nehmen wir Gnade um Gnade, Geschenk um Geschenk. So ist es uns verheißen!

Ein ruhiger Fluss fließt in unsere Welt, in uns hinein. Der Heilige Geist fließt in uns und unter uns, wenn wir ihm Raum geben, Bahn machen.

Hier fließt der Strom ruhig, es ist kein Brausen wie in der Pfingstgeschichte. Sanft fließt er durch unser Leben.

Leuchtende Flammen, im Rot, der Farbe der Liebe, der Farbe des Lebens. Aber wir können auch an das Blut Jesu denken, durch das sind wir erlöst.

„Christi Blut für dich vergossen“.

Der Heilige Geist ist ein Geist der Liebe,

ein Geist des Friedens,

ein Geist des Trostes,

ein Geist der Hoffnung

Ein Geist der Freude,

Ein Geist der Kraft.

Ein Geist, der Heilung , auch für steinerne Herzen.

Vielleicht müssen unsere Herzen, die steinernen Herzen erst gereinigt, vielleicht abgeschliffen?

Stellen wir uns vor: Wir werden durchströmt von einem Geist des Friedens, von einem Frieden, den die Welt nicht kennt. Wir werden durch strömt von Kraft, mitten in unserer Schwachheit. Wir erleben Freude in allem Leide, Hoffnung in aller Verzagtheit, als die Traurigen und allzeit getröstet.

Das können wir zu unserem Gebet machen. Im Einatmen Gottes Geist einladen in uns zu wohnen, du darfst mich durchströmen und im Ausatmen abgeben, was unser Inneres füllt, was uns belastet, blockiert. Wir können mit dem Atem beten.

Zum Bild

An manchen Stellen im Bild fließen Grüntöne mit hinein. Auch das Seufzen der Schöpfung, der Natur und Kreatur soll Heilung erfahren.

Der Strom des Heiligen Geistes kommt aus dem Licht der himmlischen Welt, wie ein Strom von oben, aus der Herrlichkeit und fließt in das Blau der irdischen Welt hinein, in die Welt des Glaubens.

Die Lichtglanzherrlichkeit Gottes ist unbegrenzt und mit menschlichen Mitteln der Gestaltung nicht darzustellen. Es bleibt nur eine schwache Ahnung.

Wenn Sie genau auf das Blau schauen, dann sehen wir, dass im Blau verschiedene Linien sind, wie Ringe in verschiedenen Blautönen, so wie die Christenheit vielgestaltig ist und doch im Glauben verbunden.

In dieses Blau hinein ist die Schrift gesetzt in reinem Weiß, leuchtend, gut zu lesen als Verkündigung, eins mit der Bewegung der Flammen. Worte des Glaubens für uns gegeben:

**Gott spricht:
Ich schenke Euch ein neues Herz
und lege meinen Geist in euch.
Amen**